



RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN

Programm 2022 der Jungen Ruhrfestspiele

Kinder und Jugendliche zählen zu den Verlierer*innen der Pandemie. In den vergangenen zwei Jahren haben sie viele Einschnitte in ihrem sozialen Leben hingenommen, und damit einen solidarischen Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet, der viel zu wenig gewürdigt wurde. Viele Begegnungsräume haben gefehlt und sind noch immer eingeschränkt. Die Begegnungen, die im Rahmen der Jungen Ruhrfestspiele im letzten Jahr dennoch stattfinden konnten, waren dafür umso bereichernder. Sie haben in uns noch einmal in der Erkenntnis gefestigt, dass wir echte Orte für Erfahrung, Gestaltung und Auseinandersetzung dringend brauchen und wir als Kultureinrichtung umso mehr die Aufgabe haben, Raum dafür zu schaffen. Um einen Ort des Zusammenkommens zu kreieren. Für alle. Einen Ort der Auseinandersetzung. Der Bewegung. Des Versuchs. Ein Ort der Fragen. Ein Ort der ästhetischen und realen Gestaltung. Der sinnlichen Erfahrung. Der auf Probe gestellten Haltung. Der Hoffnung.

Die Jungen Ruhrfestspiele sehen sich darum in der Verantwortung, einen solchen Raum zu erhalten. Sechs Produktionen mit unterschiedlichen Ästhetiken und Erzählweisen für alle Altersgruppen umfasst das Programm in diesem Jahr. Im Kern stehen Fragen nach der Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders, des gemeinsamen Erinnerns und der Schaffung gemeinsamer Erzählungen. Es geht darum, wie man als Individuum in einer Gruppe aufgeht, ohne seine eigene Identität aufzugeben. Und auch die von Westenergie geförderte Produktion „Kindertheater mobil“ wird wieder im Kreis unterwegs sein.

Gleichzeitig setzen wir unsere Mach Mit!-Angebote zum sinnlichen Erleben und zur kreativen Partizipation fort. In diesem Jahr laden wir unter dem Motto „Abtauchen und Losfliegen!“ zu unterschiedlichen Workshops, Clubs und Fortbildungen zur gemeinsamen Entdeckungstour ein. Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene gibt es hier die Möglichkeit, künstlerische Verfahrensweisen kennenzulernen und auszuprobieren. Die beste Nachricht in diesem Jahr: Durch das Förderprogramm „Zur Bühne“ des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ können wir in diesem Jahr unter dem Stichwort „passt“ unser Sommerferienworkshop-Programm deutlich erweitern und bereits im Festival damit starten.

Neu in diesem Jahr ist außerdem das Pat*innenkartensystem, das Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft und ihren finanziellen Mitteln Zugang zu diesen Bildungsangeboten ermöglichen soll.

Natürlich finden alle Veranstaltungen und Angebote immer unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage statt.

Die Jungen Ruhrfestspiele werden unterstützt von **westenergie**

„Nach dem Ausfall der Ruhrfestspiele in 2020 und den durch die Pandemie stark eingeschränkten und größtenteils digitalen Festspielen im letzten Jahr freue ich mich darauf, wieder in einem Theatersaal Platz nehmen zu dürfen und die Vorstellungen vor Ort genießen zu können. Als langjähriger Partner der Ruhrfestspiele drückt Westenergie die Daumen, dass das in diesem Jahr wieder möglich sein wird. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für Groß und Klein“, sagt Markus Droste, Kommunalmanager bei Westenergie AG.

Produktionen 2022

Krabbelkonzert Natur

Künstlerische Leitung: Andrea Apostoli

In den Blättern raschelt der Wind. Schlägt man den Stock gegen den Baum, klingt es hohl. Und was knirscht da so spannend unter den Rädern des Kinderwagens? In diesem Jahr lädt Konzertpädagogin Andrea Apostoli zur musikalischen Entdeckungsreise in den Stadtgarten ein. Auf einem gemeinsamen Spaziergang zum Konzertplatz darf alles aufgesammelt werden, was Klänge erzeugen kann. Werke der Klassik, des Barock oder Jazz erklingen diesmal unter freiem Himmel. Wie immer setzt Andrea Apostoli sein Publikum dabei ins Zentrum. Umgeben von den Musiker*innen von Musa! wird es interaktiv miteinbezogen. Im Zusammenspiel entstehen so gemeinsame Improvisationen mit Naturmaterialien, den Geräuschen der Umgebung und der eigenen Stimme. Alles wird Teil einer spontanen Komposition. Und wer noch nicht selbst sammeln kann, darf einfach in die Baumkronen schauen, und fremde sowie bekannte Klänge genießen.

Bitte bringt eine Decke mit, auf der ihr es euch gemütlich machen könnt.

Ort: **Stadtpark**

Vorstellungen: 3. Juni, 10:00 Uhr und 15:00 Uhr; 4. Juni, 10:00 Uhr und 15:00 Uhr; 5. Juni, 10:00 Uhr, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr; 6. Juni, 10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Dauer: ca. **1 Stunde**, keine Pause

Altersangabe: **0-3 Jahre**

Die Kartenbuchung für diese Veranstaltung ist nur telefonisch in unserer Kartenstelle möglich.

Gordon und Tapir

Puppentheater nach dem Kinderbuch von Sebastian Meschenmoser
Theater der Jungen Welt, Leipzig

In Gordons Pinguinleben ist alles in Ordnung: Bei ihm hat jedes Ding seinen Ort, jeden Morgen befolgt er penibel sein ausgeklügeltes Morgenritual und immer, wirklich immer ist genügend Klopapier da. Aber dann macht die Zooverwaltung einen unerklärlichen Fehler und mit seinem neuen Mitbewohner Tapir zieht das Chaos ein. Zwar ist der Neue ganz nett, aber seine Vorstellungen vom Zusammenleben stellen Gordons Geduld auf eine harte Probe. Eines Tages explodiert der Konflikt um die gemeinsame Wohnungseinrichtung und Gordon schafft klare Verhältnisse: jedem Tier sein eigener Tanzbereich. Aber ist das wirklich die Lösung? Denn irgendwie war ein bisschen Gesellschaft ja doch auch ganz schön ... Sebastian Meschenmosers Bilderbuch erzählt humorvoll davon, wie mit Hilfe von Akzeptanz und Kompromissbereitschaft Freundschaft trotz unterschiedlicher Vorstellungen möglich ist. Christoph Levermann hat die Geschichte um das Familienthema Nummer 1, Ordnung und Unordnung, liebevoll als Puppentheater inszeniert.

Ort: **Festspielzelt**

Vorstellungen: 29. Mai, 16:00 Uhr, 30. Mai, 9:00 Uhr und 11:00 Uhr, 31. Mai, 10:00 Uhr

Dauer: **45 Min.**, keine Pause

Altersangabe: **4+**

Zu diesem Stück bieten wir eine Nachbereitung an. Bei Interesse und für weitere Informationen bitte per Mail melden bei: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Schön Anders

von Ceren Oran & Moving Borders

Gruppenverhalten prägt uns. Menschen sind Herdentiere, sie schützen und organisieren sich in Klassenverbänden, Freizeitvereinen, in Staatengemeinschaften und Unionen. Wie erfahren wir diese Gemeinschaft? Was muss jede*r von uns tun, um dazuzugehören? Und was passiert, wenn man die schützende Gruppe verlässt? Möchte ich überhaupt dazugehören oder lieber einen neuen Trend setzen? Denn anders sein macht eben auch Spaß!

In ihrer Arbeit greift die Choreografin Ceren Oran Themen auf, die für Kinder ab sechs Jahren topaktuell sind: Etwa die Frage, wie man beim Schuleintritt einen Platz in der neuen Gruppe findet. Gesehen werden, Erste*r sein, dazugehören oder ausgeschlossen sein bleiben auch im weiteren Schulalltag wichtig. Ceren Oran und ihr multikulturelles Team haben für diese Prozesse einen charmanten und humorvollen tänzerischen Ausdruck gefunden. Unter anderem probten sie dazu im Kibbutz Neot Samandar, der Heimat des israelischen Tänzers Roni Saga, wo sie das Leben im Kollektiv eines Kibbutz erfahren haben. Eine Erfahrung, die unmittelbar in ihre Arbeit eingeflossen ist. Herausgekommen ist eine fein gearbeitete Choreografie über Zugehörigkeit und Abweichung mit viel Witz, die auch zeigt, wie man sein Anderssein ausleben und gerade dadurch der Gruppe eine neue Qualität verleihen kann.

„Was hier ohne Worte und Figuren über die Reibung von Ich und Welt, von Trendsetting und Grenzüberschreitungen erzählt wird, sollten alle sehen. Weil der 40-Minüter herrlich unplakativ und komisch ist. Und weil hier vom allmählichen Zusammensetzen einer gemeinsamen Bewegungssprache bis zum Sichauswachsen minimaler Abweichungen zu regelrechten Ausbrüchen alles so fein gearbeitet ist, als hingen die Menschen auf der ansonsten leeren Bühne mit einem unsichtbaren Faden zusammen.“

Süddeutsche Zeitung

Ort: **Festspielzelt**

Vorstellungen: 10. Mai, 10:00 Uhr; 11. Mai, 9:00 Uhr und 11:00 Uhr

Dauer: ca. **40 Min.**, keine Pause

Altersangabe: **6+**

Sprachhinweis: ohne Sprache

Zu diesem Stück bieten wir eine Nachbereitung an. Bei Interesse und für weitere Informationen bitte per Mail melden bei: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de. Außerdem stehen die Künstler*innen jeweils im Anschluss an die Vorstellung zu einem kurzen Publikumsgespräch bereit. Wenn Ihr Interesse habt, daran teilzunehmen, lasst es uns gern bei der Kartenbuchung wissen.

Es war keinmal oder: Das Märchen von der Normalität

von und mit Theater Hora und Henrike Iglesias
Koproduktion, Deutschlandpremiere

Im Märchen ist meist klar, was schön ist und was abscheulich. Prinzessinnen sind schön, Stiefmütter sind es weniger und darum eifersüchtig und Hexen per se hässlich und einsam. Prinzen sind im Idealfall reich und schön. Und Prinzessinnen müssen sich von ihnen retten und heiraten lassen.

Schönheitsideale sind ein mächtiges gesellschaftliches Konzept. Sie springen uns aus jedem Bildschirm und jedem Foto entgegen und tun so, als ob es etwas gäbe, was normal ist. Doch sie sind auch vereinfachend und vielleicht sogar gewaltvoll. Aber das war einmal!

Die Spieler*innen vom Theater Hora und Henrike Iglesias haben ihre Konzepte von Schönheit hinterfragt und nehmen das Märchen nach allen Regeln der Kunst auseinander. Kann ein Prinz auch eine Prinzessin sein? Kann der Frosch auch Frosch bleiben und zwar der schönste im ganzen Land? Oder die Hexe als Teil eines feministischen Kollektivs die Welt retten? Klar ist: Normalität ist ein Märchen.

„Es war keinmal“ ist eine Relaxed Performance für die ganze Familie. Entstanden ist sie in einer Kooperation zwischen dem Theaterkollektiv Henrike Iglesias und dem Theater Hora, einer der bekanntesten freien Tanz-, Theater-, Performancegruppen der Schweiz. Für ihre Arbeiten wurden sie u. a. mit dem Schweizer Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring ausgezeichnet. Als (Kultur-)Werkstatt für Menschen mit einer IV-zertifizierten „geistigen Behinderung“ und Teil des Züriwerks, das sich für Menschen mit mehrheitlich kognitiver Beeinträchtigung engagiert, arbeitet das Ensemble daran, die Wahrnehmung, Wertschätzung und Förderung künstlerischer und menschlicher Einzigartigkeit zu fördern.

Koproduziert von: Ruhrfestspiele Recklinghausen, Theater Hora, Henrike Iglesias und der Gessnerallee Zürich

Ort: **Kleines Haus**

Vorstellungen: 31. Mai, 10:00 Uhr; 1. Juni, 10:00 Uhr; 2. Juni, 18:00 Uhr

Dauer: ca. **1 Stunde**, keine Pause

Altersangabe: **9+**

Sprachhinweis: In deutscher und schweizerdeutscher Sprache

Zu diesem Stück bieten wir eine Nachbereitung an. Bei Interesse und für weitere Informationen bitte per Mail melden bei: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück

von Zoran Drvenkar

Regie: Robert Neumann

GRIPS Theater

Kai ist 11 Jahre alt und besucht seinen geliebten Opa. Der ist mit 100 zwar fit, wird in letzter Zeit nur irgendwie vergesslicher. Seine Erinnerungen an früher aber, die sind lebendig. Vor allem die Kriegsjahre hat er bildhaft vor Augen. Kai ist jedes Mal begeistert von Opas Heldengeschichten, die er fast besser kennt als Opa selbst. Um seinen Opa vor dem Vergessen zu retten, reist Kai mit ihm durch seine Vergangenheit. Dabei treffen sie auf skurrile Figuren wie den strengen General oder sehen sich mutig an der Front den feindlichen Linien gegenüber. Doch bald bekommt das Bild von Opa als Kriegsheld erste Risse. Beide müssen lernen, dass das eigene Gedächtnis nicht immer so funktioniert, wie man es sich wünscht und eine Reise in die Vergangenheit auch in der Gegenwart neue Wendungen nehmen kann. Zoran Drvenkar bleibt in seiner Erzählung über den Krieg, die dessen Schrecken und Sinnlosigkeit offenbart, nicht bei der Vergangenheit stehen. Mit großer Liebe für seine Hauptfiguren berichtet er auch von der Wirkung nachlassender Erinnerungen und entfacht einen ebenso berührenden wie wichtigen Dialog der älteren Generation mit den Kindern von heute. Regisseur Robert Neumann hat ihn in seiner Inszenierung am GRIPS Theater mit starken Bildern und eindringlicher Wucht in Szene gesetzt.

„Das GRIPS Theater lädt ein zu einer großartigen und berührenden Fantasiereise.“ rbbKultur

Ort: **Kleines Haus**

Vorstellungen: 10. Mai, 11:00 Uhr und 19:00 Uhr; 11. Mai, 11:00 Uhr

Dauer: ca. **1 Std. 30 Min.**, keine Pause

Altersangabe: **10+**

Zu diesem Stück bieten wir eine Nachbereitung an. Bei Interesse und für weitere Informationen bitte per Mail melden bei: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel in einer Fassung von Moritz Beichl

Regie: Moritz Beichl

Junges SchauspielHaus Hamburg

Die Mitte der Welt ist für Phil die Bibliothek in „Visible“, hier in den Büchern offenbart sich ihm die ganze Welt. „Visible“ ist sein Zuhause, ein ebenso auffälliges wie verwünschtes Schloss. Alles scheint märchenhaft: Seine Mutter Glass empfängt unzählige „Prinzen“, seine Zwillingsschwester Dianne kann mit Tieren sprechen und Phil verliebt sich in den geheimnisvollen Nicholas. Statt eines Vaters hat Phil seinen Onkel, der über die Weltmeere segelt und ihn irgendwann mitnehmen will. Und dann ist da noch Phils beste Freundin Kat. Unzählige Geschichten verbinden die eigenwilligen Figuren, aber auch Geheimnisse und Rätsel: Warum verheimlicht seine Mutter ihm so hartnäckig die Nummer 3 auf der Liste ihrer Liebhaber, die offenbar sein schmerzlich vermisstter Vater ist? Weshalb sprechen Glass und Dianne nicht mehr miteinander? Warum muss sich Kat ausgerechnet in den gleichen Jungen verlieben? Und dann sind da noch die „Jenseitigen“, wie Phil die Einheimischen aus der angrenzenden Kleinstadt nennt, die Phil und Dianne wiederum als „Hexenkinder“ bezeichnen. Für Phil mag es normal sein, sich in einen Jungen zu verlieben, aber für die „Kleinen Leute“ ist es das keineswegs ... Andreas Steinhöfel hat mit „Die Mitte der Welt“ ein Kultbuch geschrieben, das mittlerweile auch verfilmt wurde und Eingang in die Schullektüre gefunden hat. Mit magischem Realismus erzählt er eindringlich und befreiend vom Erwachsenwerden. Zugleich ist das Buch ein überzeugendes Plädoyer für mehr Akzeptanz und Toleranz. Moritz Beichl, 2019 ausgezeichnet mit dem Wiener Theaterpreis Nestroy in der Kategorie „Bester Nachwuchs“, hat es am Jungen SchauspielHaus Hamburg bildgewaltig inszeniert.

„Das Ensemble macht seinen Job toll. Christine Ochsenhofer als Phils Mutter Glass, Marie Scharf als seine Schwester Dianne, Genet Zegay als seine Freundin Kat: reizend gebrochene Figuren.“ Hamburger Abendblatt

Ort: **Theater Marl**

Vorstellungen: 24. Mai, 10:30 Uhr und 18:00 Uhr; 25. Mai, 10:00 Uhr

Dauer: **ca. 2 Stdn. 15 Min.**, eine Pause

Altersangabe: **14+**

Zu diesem Stück bieten wir eine Nachbereitung an. Bei Interesse und für weitere Informationen bitte per Mail melden bei: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Spielplantipps:

Über die im Genre Kinder- und Jugendtheater eingeladenen Produktionen hinaus, empfehlen wir auch Vorstellungen aus dem Gesamtspielplan, die ebenfalls für Kinder- und Jugendliche geeignet und empfehlenswert sind. Eine Übersicht dieser Produktionen findet ihr im Programmbuch sowie auf der Homepage.

Das vollständige Programm der Ruhrfestspiele wird ab dem 2. März veröffentlicht.

Rund um...

Angebote zum Stückbesuch

Vermittlungsformate für kreative spielpraktische Auseinandersetzung, Diskussion und Vision

Nachbereitung

Wie schaffen wir Raum für einen spannenden Austausch über Theatererlebnisse? Mit dieser und weiteren Fragen beschäftigen wir uns auch in diesem Jahr gemeinsam mit Vermittler*innen der Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft und Studierenden der Angewandten Sozialwissenschaften der Fachhochschule Dortmund im Profil „Theater als Soziale Kunst“. Entstehen werden daraus Workshopformate für Kinder und Jugendliche zur Nachbereitung des Theaterbesuches, die von den Studierenden selbst angeleitet werden. Eine Kombination aus Theaterübungen, Gesprächsanstiftung und Reflexionsraum gibt die Möglichkeit, den Blick für künstlerische Ausdrucksformen zu weiten und zentrale Themen der Produktion in Bezug zur eigenen Lebensrealität zu setzen. Zur Einstimmung auf den Theaterbesuch gibt es im Vorfeld außerdem einen Impuls, der auf den Theaterbesuch einstimmt.

- Das Angebot ist kostenlos und nur in Verbindung mit einem Stückbesuch sinnvoll und möglich.
- Eine vorherige Anmeldung über die Website ist notwendig.
- Die Teilnehmer*innenzahl ist in der Regel begrenzt, um ein sinnvolles und coronakonformes Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Infos dazu folgen auf unserer Website.
- Dauer: Je nach Format zwischen 45 und 90 Minuten.
- Der Start ist für 10:00 Uhr vorgesehen. Solltet ihr das gar nicht einrichten können, finden wir eine Lösung.
- Die Nachbereitungen finden i.d.R. im Ruhrfestspielhaus statt. In Ausnahmen kann der Workshop (wenn es die aktuelle Pandemielage zulässt) auch in der jeweiligen Einrichtung stattfinden.

Zu den folgenden Produktionen bieten wir einen vorbereitenden Impuls und einen Nachbereitungsworkshop an:

- Gordon und Tapir, 1. und 2. Juni, ab 10:00 Uhr;
- Schön Anders 12. und 13. Mai, ab 10:00 Uhr;
- Es war keinmal oder: Das Märchen von der Normalität, 3. und 8. Juni, ab 10:00 Uhr;
- Kai zieht in den Krieg und kehrt mit Opa zurück 16. und 17. Mai, ab 10:00 Uhr;
- Die Mitte der Welt 30. und 31. Mai, ab 10:00 Uhr;

Materialmappen

Zu vielen Produktionen gibt es Impulsmaterial mit Hintergrundinformationen sowie theaterpädagogischen Anregungen. Bei Interesse bitte per E-Mail melden.

Tickets und Preise:

Buchungen für Schulklassen und weitere Gruppen wie Kindergartengruppen u.ä. sind auch 2022 weiterhin durch eine Kontaktperson möglich.

Der Vorverkauf startet am 10. März. Ab diesem Datum wird das Team der Kartenstelle Kindergärtner*innen, Lehrer*innen, Gruppenleiter*innen etc. bei der Kartenbuchung unterstützen. Vor dem 10. März könnt ihr alle Reservierungswünsche unter theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de angeben.

Die Ruhrfestspiele bieten für Schulklassen und Gruppen einen Einheitspreis von 6,50 € auf allen Plätzen an. Bei den Vorstellungen in „Spielplantipps“ gelten die regulären Preise. Schüler*innen und Student*innen erhalten eine Ermäßigung von 50%.

Pat*innenkarte

Wir wollen, dass auch finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche an Theaterbesuchen, Workshops und Theaterclubs teilhaben können. Dabei könnt ihr uns unterstützen. In unserem Webshop habt ihr die Möglichkeit, eine oder mehrere Pat*innenkarten in Höhe von 6,50€ zu kaufen, und damit Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an unseren Angeboten zu ermöglichen.

Hinweise zum Theaterbesuch als Gruppe unter Corona-Bedingungen

Alle Angebote und Vorstellungen finden unter Berücksichtigung der aktuellen Coronalage statt. Das Wohl aller Zuschauer*innen und Mitarbeiter*innen hat hier selbstverständlich höchste Priorität. Auf der Website der Ruhrfestspiele im Bereich Junge Ruhrfestspiele findet ihr alle aktuellen Informationen für den Festivalbesuch, unter anderem auch Details für den Besuch mit einer Gruppe.

Hinweise für einen gelungenen Theaterbesuch

Wir alle wünschen uns spannende Theatererlebnisse. Um beste Voraussetzungen hierfür zu schaffen, haben wir zusammengetragen, wie es aus unserer Sicht für alle Beteiligten – im Publikum, auf und hinter der Bühne – eine gelungene Vorstellung werden kann. Die „Theater Dos und Don'ts“ findet ihr auf unserer Website im Bereich Junge Ruhrfestspiele.

Zu Gast bei den Ruhrfestspielen

Ausgestattet mit dem Kulturrucksack des Landesprogrammes NRW können junge Leute im Alter von 10 bis 14 Jahren auf Einladung an theaterpädagogischen Aktionen zu einigen Produktionen teilnehmen und die Aufführungen ansehen.

Alle weiteren Informationen zu den Aufführungen, den dazugehörigen Workshops und zur Anmeldung findet ihr ab dem 2. März unter ruhrfestspiele.de.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturarbeit der Stadt Recklinghausen (Landesprogramm Kulturrucksack NRW).

Für Teilnehmer*innen zwischen 10 und 14 Jahren kostenlos bei Anmeldung mit einer Gruppe.

Mach mit!

... passt!

Die Ruhrfestspiele machen in Zusammenarbeit mit zwei Recklinghäuser Sozialverbänden Kindern und Jugendlichen ein Angebot, das vielen passt!

Jeder Körper ist einmalig. Trotzdem wird uns ständig gesagt, wie wir aussehen sollen. Haare blond oder grün; Mantel offen oder zu, Hose eng oder weit, Schuhe weiß oder schwarz, Bauch flach oder – besser gar nicht. Der Körper wird definiert von Idealen. Medien und Modeindustrie geben vor, wie ein Mensch auszusehen hat. Im Projekt „passt!“ geht's um Aussehen, Style und Körper. Und zwar mit Worten und in Texten, tänzerisch, schauspielerisch, filmisch und auf andere Weisen. Wichtig ist, dass es um eure Ideen und Gedanken geht. „passt!“ umfasst Schnuppertage, verschiedene Workshopangebote, ein Ferienprogramm in der ersten Sommerferienwoche und mündet in eine Inszenierung im Herbst 2022. Die Aufführung ist für manche sicher ein Höhepunkt. Und doch ist die Teilnahme an den Schnuppertagen, Workshops und Ferienangeboten auch unabhängig von der Inszenierung möglich. Alle machen's so wie's passt!

„passt!“ besteht aus fünf Teilprojekten:

- „passt schon!“ – Schnuppertag(e) bei den Ruhrfestspielen
- „passt locker!“ – Workshop Tanz, Workshop Performance
- „passt auch!“ – Workshop Schreibwerkstatt
- „passt total!“ – Ferienprogramm
- „passt genau!“ – Inszenierung

In Kooperation mit: Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. – Sozialeinrichtung in Recklinghausen und Caritasverband für die Stadt Recklinghausen e. V.

Die Teilnahme an den „passt“-Veranstaltungen sind kostenlos.
Weitere Informationen ab 2.3.2022 unter ruhrfestspiele.de

Das Projekt „passt!“ wird gefördert durch „Zur Bühne“, das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.



Theaterclub

Labor der Spielwütigen mit Franziska Rieckhoff

Wir entwickeln unser eigenes Theaterstück. Das Thema finden wir. Die Texte schreiben wir. Dann bringen wir unsere Ideen auf die Bühne und lassen sie lebendig werden! Das alles passiert innerhalb einer dichten Probenphase, in der wir die unterschiedlichen Facetten des Theaterspielens erproben und damit experimentieren. Miteinander, mutig, unperfekt und voller Freude. Und dann spucken wir uns coronakonform dreimal über die linke Schulter: „toi, toi, toi“. Seid ihr bereit? Die Vorstellung beginnt: Licht an. Wir präsentieren unser Stück im Rahmen der Ruhrfestspiele vor Publikum. Außerdem steht neben dem Theaterspielen auch das gemeinsame Theaterschauen auf dem Programm und wir erleben gemeinsam zwei Vorstellungen der Ruhrfestspiele.

Probentermine: *(Die Proben finden im Ruhrfestspielhaus statt)*

Dienstag, 03.05., 16:30-18:30 Uhr
Samstag, 07.05., 11:00-14:00 Uhr
Dienstag, 10.05., 16:30-19:00 Uhr
Samstag, 14.05., 11:00-14:00 Uhr
Dienstag, 17.05., 16:30-19:00 Uhr
Samstag, 21.05., 11:00-14:00 Uhr
Dienstag, 24.05., 16:30-18:30 Uhr
Dienstag, 31.05., 16:30-18:30 Uhr

Intensivproben

Montag 06.06., 11:00-14:00 Uhr
Dienstag, 7.6., 16:30-19:00 Uhr
Mittwoch, 8.6., 16:30-19:30 Uhr
Donnerstag, 09.6., 16:30-19:30 Uhr
Freitag, 10.6., 16:30-19:00 Uhr
Samstag, 11.6., Probe ab 11:00 Uhr + Abschlusspräsentation: 15:00 Uhr
Abschlusstreffen: Samstag, 18.6., 11:00-13:00 Uhr

Außerdem werden wir gemeinsam folgende **Aufführungen** besuchen:

Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück (Verlinkung zur Stückseite), 10. Mai, 19:00 Uhr im Ruhrfestspielhaus und

Es war keinmal oder: Das Märchen von der Normalität (Verlinkung zur Stückseite), 31. Mai, 18:00 Uhr im Ruhrfestspielhaus.

Bitte versucht diese Termine möglich zu machen!

Präsentation: 11. Juni, 15:00 Uhr im Ruhrfestspielhaus oder Outdoor. Tickets erhaltet ihr in unserem Webshop. Für die Gäste unserer Teilnehmer*innen halten wir ein Kontingent an Freikarten bereit. Dazu erhaltet ihr beim ersten Treffen weitere Informationen.

Für Teilnehmer*innen von 10 bis 14 Jahren
Ort: Ruhrfestspielhaus
Preis: 10 € pro Teilnehmer* in (zuzüglich Eintritt für zwei Theaterbesuche)

Kritiker*innenclub

Mit Block und Bleistift vor der Bühne mit Mareike Graepel

Für wen machen wir Theater eigentlich? Fürs Publikum natürlich – und das erfährt oft aus der Presse und den Medien, was auf der Bühne passieren wird oder passiert ist. Aber wie schreibt man*frau über Theaterstücke? Kann das jede*r machen? Wer kann die Produktionen schon vor der Premiere sehen? Wie finden die Schauspieler*innen das, wenn über sie geschrieben wird? Wie wichtig ist es dem Publikum, Kritiken und Rezensionen schon vor dem Theaterbesuch zu lesen? Mareike Graepel stattet euch mit journalistischem Handwerkzeug aus, geht mit euch ins Theater und unterstützt euch bei der Entstehung eurer eigenen Rezensionen und Kritiken. Die Texte werden anschließend veröffentlicht.

Für Teilnehmer*innen von 10 bis 18 Jahren

Wöchentliche Treffen: *(Die Treffen finden in der Regel im Ruhrfestspielhaus statt)*

Montag, 25. April, 16:30-18:00 Uhr

Montag, 2. Mai., 16:30-18:00 Uhr

Montag, 9. Mai., 16:30-18:00 Uhr

Montag, 16. Mai, 16:30-18:00 Uhr

Montag, 23. Mai, 16:30-18:00 Uhr

Montag, 30. Mai, 16:30-18:00 Uhr

Montag, 13. Juni, 16:30-18:00 Uhr

Abschlusstreffen: Samstag, 18. Juni, 16:30-18:00 Uhr

Vorstellungsbesuche: *Die Vorstellungsbesuche finden zusätzlich zu den wöchentlichen Treffen statt. Die Termine werden in der Gruppe besprochen und festgelegt.*

Preis: 15 € pro Teilnehmer* in (inklusive Presseausweis für drei kostenlose Vorstellungsbesuche)

Theater aus dem Bilderbuch

Von Chaos und Ordnung und einer wachsenden Freundschaft mit Katarína Marková

In diesem Workshop lernt ihr den Pinguin Gordon und seinen neuen Mitbewohner Tapir kennen. Die Tiere des Bilderbuches von Sebastian Meschenmoser werden durch euch lebendig und ihr könnt ausprobieren, wie es ist, mit anderen Kindern Theater zu spielen. Gordon und Tapir kennen sich jedenfalls auch erst seit kurzem, finden sich aber eigentlich ganz nett, obwohl sie sehr unterschiedlich sind. Bei ihnen trifft Chaos auf Ordnung. Ständig ist das Klopapier alle und das Wohnzimmer verwandelt sich mehr und mehr in einen undurchdringbaren Dschungel. Wie Gordon und Tapir es dennoch schaffen, befreundet zu sein und den anderen dabei so sein zu lassen, wie er ist, könnt ihr gemeinsam mit Katarína Marková herausfinden.

Tipp: Vom 29. bis 31. Mai könnt ihr „Gordon und Tapir“ in einer Inszenierung des Theaters der Jungen Welt live auf der Bühne erleben. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Website.

Für Teilnehmer*innen von 4 bis 6 Jahren

Termine: 21. Mai, 11:00 bis 13:00 Uhr oder 28. Mai., 11:00 bis 13:00 Uhr (Jeder Termin ist eine abgeschlossene Einheit und nur einmalig pro Person buchbar.)

Ort: Ruhrfestspielhaus

Preis: 5 € pro Teilnehmer*

Soundpainting

Das Spiel mit Körper, Musik, Stimme und Bewegung mit Ceren Oran und Milly Groz

Mit eurer Gruppe Musik zu machen, zu singen oder zu tanzen, so dass jede*r eigene Ideen umsetzen kann, zu - gleich aber ein gemeinsames Kunstwerk entsteht – das könnt ihr beim Soundpainting lernen. Ceren Oran und Milly Groz bringen euch eine Zeichensprache bei, durch die eine*r von euch die Gruppe ohne Worte anleiten kann, sich gemeinsam zu bewegen, ohne dass ihr vorher alles genau abgesprochen habt. Und ihr könnt eurerseits durch neue Moves oder Töne den/die Soundpainter*in dazu bringen, seine Komposition mitten im Spiel zu verändern. Entwickelt hat diese Sprache der Komponist Walter Thompson aus New York. Mittlerweile wird sie weltweit von vielen Künstler*innen benutzt. Ceren und Milly laden euch ein, dieses gemeinsame Spiel mit Körper, Stimme und Bewegung mit eurer Klasse auszuprobieren. Und eure Lehrer*innen dürfen natürlich auch mitmachen!

Tipp: Am 10. und 11. Mai könnt ihr Ceren und Milly mit ihrem Team in der Inszenierung „Schön Anders“ live auf der Bühne erleben. Auch hier geht es um die Frage, wie man sich in der Gruppe bewegt und trotzdem eigenständig bleibt. Weitere Informationen findet ihr auf Seite unserer Website.

Für Teilnehmer*innen von 6 bis 10 Jahren im Klassenverband

Termine: 21. Mai, 11:00 bis 13:00 Uhr oder 28. Mai., 11:00 bis 13:00 Uhr (Jeder Termin ist eine abgeschlossene Einheit und nur einmalig pro Klasse buchbar.)

Ort: Ruhrfestspielhaus

Preis: 5 € pro Teilnehmer* in

Was ist eigentlich wirklich das Problem?

Strategien für den Umgang mit Konflikten mit Alexandra Conrads

Konflikte sind allgegenwärtig. Das Bühnenspiel lebt geradezu davon und auch im Klassenzimmer kommen uns in Meinungsverschiedenheiten, aufeinanderprallende Vorstellungen und unterschiedliche Haltungen bekannt vor. Welche Konflikte gibt es im Schulalltag? Wer prallt mit wem aufeinander? Und warum eigentlich? Wie reagiere ich selbst auf einen Konflikt? Ist ein Konflikt grundsätzlich negativ? Welche Strategien habe ich, um mit Konflikten umzugehen? Mit Fragen wie diesen beschäftigen wir uns in diesem Workshop und suchen gemeinsam nach Antworten. Dabei geht es um das Reflektieren des eigenen Umgangs mit Konflikten, um die Sensibilisierung für die Rolle von Macht in Konflikten und das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Konfliktlösungsstrategien.

Tipp: Am 24. und 25. Mai zeigen wir die Produktion „Die Mitte der Welt“. Hier werdet ihr viele der im Workshop verhandelten Themen entdecken und erleben. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Website.

Für Teilnehmer*innen ab der Jahrgangsstufe 8 im Klassenverband

Termine: 12. Mai, 9:00 bis 13:00 Uhr oder 20. Mai, 9:00 bis 13:00 Uhr (Jeder Termin ist eine abgeschlossene Einheit und nur einmalig pro Gruppe buchbar.)

Ort: Ruhrfestspielhaus / ggf. in der Schule

Preis: 5 € pro Teilnehmer*in

Fortbildung: Impulse

Kreative Methoden für das Arbeiten mit Gruppen

Auch in diesem Jahr arbeiten wir mit tollen Kolleg*innen zusammen und haben spannende und vielfältige Fortbildungen gestaltet, die jeweils einen anderen Schwerpunkt haben. Neben den kreativen Möglichkeiten, die das Darstellende Spiel bereithält, wird es Impulse zum Umgang mit der eigenen Stimme geben. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Verteilung von Privilegien und Machtverhältnissen im Schulkontext und geben Gelegenheit das Puppenspiel kennenzulernen und auszuprobieren. In den Fortbildungen werden erste Einblicke und die Möglichkeit zum Experimentieren gegeben, um ein weitergehendes Interesse zu wecken.

Donnerstag, 12. Mai, 16:00-19:00 Uhr: Meine Stimme und Ich

mit Silke Eumann (Theaterpädagogin, Schauspielerin und Systemische Beraterin)

In dieser Fortbildung geht es um das spielerische und lustvolle Entdecken und Erforschen der eigenen Stimme. Sie ist integraler Bestandteil unseres Daseins. Sie haben wir immer bei uns. Sie ist Teil unserer Persönlichkeit und variationsreich im eigenen beruflichen Kontext einsetzbar. Welche Möglichkeiten unsere eigene Stimme bereithält, werden wir in der Beschäftigung mit Sprachübungen und Texten erkunden. Dabei setzen wir uns auch mit unterschiedlichen sprachlichen Gestaltungselementen, wie beispielsweise dem chorischen Sprechen auseinander und schlagen einen Bogen zu Sprache im theatralen Raum.

Donnerstag, 19.05., 16:00-19:00 Uhr: Geschichten aus dem Nichts!

mit Franziska Rieckhoff (Theaterpädagogin bei den Ruhrfestspielen)

5, 4, 3, 2, 1, los! Im Improvisationstheater werden aus dem Nichts dramatische Szenen auf die Bühne gebracht. Kein vorgegebener Text, keine vorbestimmte Handlung. Ausgestattet mit dem Handwerkszeug der Improvisation können die Teilnehmer*innen spontan spannende Szenen entwickeln, die voller Konflikte, Wendungen und Überraschungen sind. In denen unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinandertreffen, die verlorengegangene Kaulquappen suchen, Mondexpeditionen starten, herzerreißende Liebeserklärungen machen oder vom ganz normalen Wahnsinn des Alltags erzählen. Gefragt sind hierbei Fantasie, Freude, Spontaneität und Mut.

Montag, 30.5., 16:00-19:00 Uhr: Einführung in das professionelle Puppenspiel

mit Bodo Schulte (Regisseur, Figurenspieler und Puppenbauer)

Das Puppenspiel ist Teil der Kunst und Kultur und zugleich eine spannende, effektive Form in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit. In dieser Fortbildung bekommt ihr einen Einblick in die Vielfalt und Einsatzmöglichkeiten des Puppenspiels. Ihr bekommt über Fotos und Video-Sequenzen einen Blick in die Theater-, TV- und Kino-Arbeit mit Klappmaul-Puppen. Gemeinsam werdet ihr „Übungsaugen“ zum Klappmaul-Puppenspiel anfertigen. Neben den vielfältigen Einsatzbereichen von Figuren und der Technik der Puppenführung geht es auch um den Einsatz von Puppen in der Pädagogik und Therapie. Wir behandeln den Charakter der Puppe, ihre Körpersprache und Stimme und finden heraus, wie die Puppen miteinander interagieren und lebendig werden.

Donnerstag, 02.6., 16:00-19:00 Uhr: Unterschiedliche Lebensrealitäten im Klassenzimmer: Wie Rassismus und Diskriminierung im Klassenverband besprochen werden können

mit Alexandra Conrads (Bildungsreferentin)

Die Themen Rassismus und Diskriminierung erhalten Einzug in alle Lebensbereiche. Die Reflexion, wie wir mit diesen Themen im eigenen beruflichen Kontext umgehen, ist ein wichtiger Schritt, die verschiedenen Lebensrealitäten im Klassenzimmer erkennen und benennen zu können. Wie sind Privilegien im Klassenkontext verteilt und welche Konsequenzen haben diese Machtverhältnisse für den Klassenverbund? Was braucht es, damit trotz der Ungleichverhältnisse gemeinsames Lernen stattfinden kann?

Um genau diese Fragen geht es in der Fortbildung. Dazu werden Übungen und Methoden vorgestellt und selbst ausprobiert, um anwendungsorientiert gemeinsam zu reflektieren, wie diese Übungen im Schulalltag eingebettet werden können. Ziel der Übungen ist es, die Verteilung von Privilegien wie beispielsweise im Klassenzimmer sichtbar und besprechbar zu machen.

Die Fortbildungen haben pro Termin einen anderen Schwerpunkt. Die Fortbildungen bauen nicht aufeinander auf und sind separat buchbar.

Ort: Ruhrfestspielhaus

Preis: 10 € pro Teilnehmer*in und Fortbildungsbesuch

Termine und Anmeldung

Für alle Workshop- und Fortbildungsangebote in den Bereichen „Mach mit!“ und „Rund um...“ ist eine vorherige Anmeldung über ruhrfestspiele.de erforderlich. (vor dem 10. März unter theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de)

Hinweis zur Teilnahme unter Corona-Bedingungen

Alle Angebote finden unter Berücksichtigung der aktuellen Coronalage statt. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Website oder erhaltet ihr nach der Anmeldung.

Wir fördern Teilhabe!

Sicher ist bei einigen Kindern und Jugendlichen das Geld knapp. Wir meinen: Teilhabe an Theater und Bildung darf nicht am Geld scheitern. Meldet euch gerne. Wir finden zusammen eine Lösung.

Pat*innenkarte

Wir wollen, dass auch finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche an Theaterbesuchen, Workshops und Theaterclubs teilhaben können. Dabei könnt ihr uns unterstützen. In unserem Webshop habt ihr die Möglichkeit, eine oder mehrere Pat*innenkarten in Höhe von 6,50€ zu kaufen, und damit Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an unseren Angeboten zu ermöglichen.

Newsletter

In regelmäßigen Abständen informieren wir über das Programm der Jungen Ruhrfestspiele durch unseren Newsletter. Die Anmeldung dafür ist auf der Website der Ruhrfestspiele möglich.

Anmeldung und Kontakt

Für alle Angebote im Bereich „Rund um...“ und „Mach mit!“ ist eine vorherige Anmeldung über die Homepage notwendig

Team Junge Ruhrfestspiele: Alois Banneyer, Monika Gies-Hasmann und Franziska Rieckhoff

Wir sind per Mail erreichbar unter: theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de

Pressekontakt: Christine Hoenmanns
Tel. +49 2361 918-308
E-Mail hoenmanns@ruhrfestspiele.de